

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johann Franckens Geistliches Zion, Das ist: Vater-Unsers Harffe, Reim-weise nach denen Melodien Geist-reicher Lieder über 300. mahl eingerichtet

Franck, Johann

Luebben, 1726

VD18 13184148-001

Der Vater=Unsers Harffen Anderes Hundert

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229439

Der
Vater-Unser's Harffen
Anderes Hundert.

101.

Im Thon: Ich danck' dir schon.

G Gnaden-Licht, O Seelen Trost!
O Schöpffer dieses Kundes!
Geheiligt sey dein Namens-
Ruff,

Bau' hier das Reich des Bundes.

Dein göttlich Schluß werd' ohn Ver-
druß

Allhier, wie dort, vollzogen;

Gib täglich Brodt, vergib, daß wir
Viel Unrecht eingefogen.

Mach' es nicht aus, wenn Sturm
und Brauß

Uns will zu Boden treten.

Erlös' aus Geist- und Leibes-Angst;

Dein' Hülff' erfolg' auff's Beten.

102.

Im Thon: Ach Gott und Herr!

Gott! der du dich ganz väterlich
E

Uns

Uns hast geoffenbahret,
 Dem Ruhm-Geschrey uns heilig sey,
 Dein Reich werd' hier bewahret.
 Dein Will' uns leit' ernehre' uns heut',
 Heil' uns von Sünden-Flecken.
 Verlaß' uns nicht, wenn Angst ansicht,
 Erlass' aus allen Schrecken.
 Denn du Herr bist mit Krafft gerüst;
 Dein Scepter, das uns leitet,
 Bleib' für und für: drum hoffen wir,
 Dein' Hülff' ist uns bereitet.

103.

Wer Gott vertraut.

D Gott von Macht! werd' hoch ge-
 acht,
 Dein Lobes-Strohm hier fließe.
 Den Glauben stärke; Ein jedes Werck
 Dein Will' anheb' und schliesse.
 Gib Most und Korn, hemm' allen Zorn,
 Wie wir sind Zürnens müde:
 Zur Lust nicht reiz; End unser Creuz,
 Dein Reich hat ewig Friede.

104.

Ach Gott und Herr.

D Himmels-Kerz, O Vater-Herz!
 Leucht' uns mit deinem Lichte,
 Dein

Dein Reich sey kund, schleuß einen
 Bund,
 Geseeg'n auch unsre Früchte.
 Vergib wie wir, kein' Angst uns rühr,
 Erlös aus bösen Zeiten.
 Dein ist das Reich, Krafft, Macht zu-
 gleich
 In ewig' Ewigkeiten.

105.

O Herr Gott, dein göttlich Wort.

O Sternen-Herr! weit prächtiger,
 Als man dich kan beschreiben.
 Dein Namens-Ruff, der alles schuff,
 Ruß' hoch-geheiligt bleiben.
 Dein' Ober-Hand zwing' jedes Land,
 Dein Will' lenck' allen Willen:
 Sein täglich Maas auch jeden Laß, In
 Den Hunger mit zu stillen.

Den Sünden-Rest der Wohlfarth-
 Pest

Erlaß, wie wir dem Feinde,
 Mach' uns nicht lang' in Nothen bang',
 Erlös' uns deine Fünde: *171*
 Dein Ruhm erthöht, und wird gecrönt
 Vom Niedergang und Morgen,
 Grünt je und je, und darff sich nie
 Der Sterblichkeit besorgen.

Lalleija!

106.

106.

Durch Adams Fall ist ganz verderbt.

D Vater! Gott vor Anfangs her,
 Du Anfang aller Sachen.
 Dein Nahm' ist unser Schild und Wehr,
 Sey König, leit' uns Schwachen.
 Gib Nahrung, Ruh und auch darzu
 Gesundheit, gut Gewitter,
 Gib Reuens-Frist, des Satans List
 Wend' ab, versuß' was bitter.

107.

Was mein Gott will, das gescheh allzeit.

D Vater! dessen Arm diß Rund
 Mit grosser Krafft regieret,
 Dein hoher Nahme sey uns kund,
 Dein Reich werd' hier gespüret;
 Und was du wilt, werd' hier erfüllt.
 Gib Brodt, vergib die Sünde,
 Gleich wie auch wir. In Noth nicht führ,
 Aus Trübsal uns entbinde.

108.

Frisch auff, mein Seel, verzage nicht.

D Vater! laß uns gegen dir
 Stets leben ehrerbietig,
 Eröffne deine Gnaden-Thür,
 Auch zähm' uns: thu' uns gütig,

Dein

Den Sünden wehr, all' Angst abkehr,
Ob sie uns solt' bebürden,
End' allen Harm, dein starcker Arm
Bleibt ewiglich bey Bürden.

109.

Ach höchster Gott! verleyhe mir.

D Vater! an dem Sternen-Plan,
Dich ehre dein Geschöpffe;
Brich hier auch unter uns die Bahn,
Beug' alle freche Köpffe.
Züß Hof und Hauß, die Schuld lesch'
aus,
Versuchung hilff ertragen,
Aus Trübsal reiß. Dein Reich das weiß
Vom Wechsel nicht zu sagen.

110.

Ich armer Sünder Komm' zu dir.

D Vater! zeig' uns deinen Glanz,
Send' uns auch deine Boten;
Zeuch uns nach dir, auch speiß' uns gang,
Loß' auff den Sünden-Knoten,
Wenn Satan brüllt, sey unser Schild,
Errett' aus allen Nöthen,
Du bist das Haupt das immer bleibt,
Und das kein Tod kan tödten.

E 3

III.

III.

Freu dich, du werthe Christenheit.

D Trautes Herz, O Gnaden-Thron!
Lehr' uns dein' Himmels-Lieder;
Dein Reich komm' her, dein Will' hier
wohn,

Auch nehr' heut' unsre Glieder.

Zu Gnad' uns nim, wie wir den Grimm
Der Hasser lassen schwinden,
Sey unsre Macht, wenn alles fracht.
Hilff endlich überwinden.

II 2.

Was mein Gott will.

Gott Vater! dessen Namens-Licht,
Die ganze Welt durchscheinet;
Dein Reich in uns werd' angericht,
Dein Will' in uns vereinet.
Gib was dem Leibe nöthig ist,
Vergib all' unsre Mängel,
In Zagheit uns mit Krafft ausruff,
Erlöß uns durch dein' Engel.

II 3.

Was mein Gott will.

D Vater! unsre Zuversicht,
Werd' hochgebenedeyet.

Dir

Dir werd' ein Stuhl hier auffgericht,
 Dein Bund auch stets verneuet.
 Erön' unser Land mit Fruchtbarkeit,
 Heil unsern Sünden-Schaden;
 Behüt' uns für Vermessenheit,
 Erlös' aus lauter Gnaden.

114.

Nach voriger Mel.

Gott! der du Vater-Sinn stets hast,
 Laß' heilige Händ' auffheben:
 Dein Reich werd' auch allhier verfaßt,
 Laß' uns dir untergeben:
 Gib jedem sein gehörig Maas,
 Sey auch uns Sündern gnädig,
 In Ansehung uns nicht verlaß,
 Vom Ubel mach uns ledig.

115.

Aus meines Herzens Grunde.

Gott! über alle Götter,
 O Herr, der Herrlichkeit,
 O Vater und Erretter,
 Dein Lob werd' ausgebreit;
 Laß' deines Reiches Grund
 Auch unter uns hier legen,
 Daß uns auff unsern Wegen
 Dein Will' auch werde find.

E 4

Auch

Auch täglich benedene,
 Was deine Hand uns schenckt;
 Und gib uns wahre Reue,
 Wenn unsre Schuld uns fränckt.
 Dämpff' auch des Satans Pfeil,
 Im Glauben mach' uns stärker,
 Füh'r aus dem Elends-Kercker,
 Dein ist Krafft, Preis und Heil.

116.

O Gott! ich thu' dir danken.

Du Zuflucht aller Frommen!
 Reig' unser Herz dir zu,
 Laß dein Reich zu uns kommen,
 Deinen Will'n jeder thu.
 Erquick' Leib und Gemüth.
 Wenn Sünden uns beschämen,
 Wollst du sie von uns nehmen,
 Hülf' stets nach deiner Gut.

117.

Auff! auff! ihr Reichs-Genossen.

D Vater! Licht und Leben,
 Verkla'r allhier dein Wort;
 Dein Reich wollst du uns geben,
 Dein Will' herrsch' immerfort.
 Gib Leibes-Unterhalt,
 Die Schuld wollst du bedecken,
 Wehr

Wehr' aller Angst und Schrecken,
Hilff, und erloß uns bald.

118.

Nun jauchset all' ihr Frommen.

Däterliche Liebe!
Dein Wort sey unser Stern;
Herrsch' hier, dein Will' uns übe,
Wollst täglich Brodt beschern;
Im Zorn sieh' uns nicht an;
Wie wir auch sind gelinde,
Versuchung uns nicht binde,
Seh' unser Helffers Mann.

119.

Helfft mir Gott's Güte preisen.

Dater! voller Güte,
Dein Nahm' ist wunderbar:
Dein Reich bey uns behüte,
Dein Will' herrsch' immerdar,
Gib ein vergnügsum Herz.
Von Schuld, wie wir, entbinde,
In Zagheit hilff geschwinde,
Erlöß aus allem Schmerz.

120.

Freut euch ihr Christen alle.

War grosser Gott am Wesen,
Doch Vater auch an Huld;
E 5 Dein

Dein Ruhm' sey uns erlesen,
 Sey König, schenck' Gedult.
 Wend' ab Krieg, Theurung, Pest;
 Die Schuld laß' seyn verziehen,
 Heiß' all' Anfechtung fliehen,
 Fuhr' aus dem Jammer-Nest.

121.

Zeich ein zu deinen Thoren.

Gott Vater! groß von Thaten,
 Mach' uns dir unterthan,
 Und leit' uns durch dein Rathen,
 Aufß deines Willens Bahn.
 Bescher' uns täglich Brodt,
 Rett' uns von Sünden-Nagen,
 Laß' uns nicht gar verzagen,
 Und hilff aus aller Noth.

122.

Zeuch ein zu deinen Thoren.

Vater! aller Dinge,
 Dein Ruhm werd' hier verklärt,
 Dein Reich auch zu uns bringe,
 Dein Will' herrsch' ungestört.
 Gib, was den Leib erhält,
 Von aller Schuld entbinde,
 Gebeut dem Zweifels-Winde,
 Erlöß' aus arger Welt.

123.

123.

Von Gott will ich nicht lassen.

Herr! dessen Hand die Scheibe
Des Himmels hat erbaut,
Dein Nahm' uns heilig bleibe,
Dein Reich werd' hier geschaut;
Dein Will' ergeh' allzeit,
Den Leib auch täglich nehre,
Vergib, all Angst abkehre,
Erlös' aus allem Leid.

124.

Von Gott will ich nicht lassen.

Vater! gib uns Sinne,
In welchen Andacht glimmt,
Dein Reich lenck' uns von innen,
Zuthun, was du bestimmst.
Wirff uns auch Nothdurfft zu,
Straff' uns nicht nach Verbrechen;
In Angst wollst Trost zusprechen,
Bring' endlich uns zur Ruh.

125.

O Gott! ich thu' dir danken.

Vater! über Thronen,
Sei herrlich überall,
Auch laß' dein Wort hie wohnen,

Dein

Dein Will' auch uns' gefall,
 Erhalt' den schwachen Leib,
 Der Schuld nicht mehr gedencke,
 Mit Anfechtung nicht fräncke,
 Mit Rettung bey uns' bleib.

126.

Von Gott will ich nicht lassen.

Däterlich Gemüthe!
 Steig' hoch an Herrlichkeit,
 Wie auch an Gnad' und Güte;
 Dein Reich gelt' jeder Zeit.
 In Brodt nicht Mangel laß,
 Laß deinen Zorn versöhnen,
 Wend' ab des Satans Hohnen,
 Zeig' uns' die Himmels-Sträß.

127.

Werde munter mein Gemüthe.

Alter! Himmels und der Erden,
 Aller Odem rühme dich;
 Laß' dein Reich erbauet werden,
 Zwing' uns', deinen Segen sprich;
 Unfre Sünden sind uns' leid,
 Thu' uns' nach Barmherzigkeit.
 Laß' uns' nicht Versuchung fangen,
 Sondern laß' uns' Hülff' erlangen.

128.

128.

Unsre müden Augen-Lieder.

Alter! droben in der Höhe,
Dein Nahm' ist uns theur und
werth:

Dein Reich komm', dein Will' ergehe,
Unser Brodt werd' uns beschert.
Und vergib, wie wir die Schuld,
Schenk' uns deine Gnad' und Huld.
Laß' uns nicht Versuchung tödten,
Sondern hilf uns Herr aus Nothen.

129.

Weg mein Herz mit den Gedancken.

Alter! laß' von deinen Kindern,
Rühmen deine Majestät;
Deinen Ruhm laß' niemand hindern,
Laß' vollbringen deinen Rath,
Gib, was niemand kan enbehren,
Und vergib, wie wir auch gern
Unsern Schuldigern verzeihen,
Brich die Noth: Laß' Hülff' erfreuen!

130.

Treuer Gott, ich muß dir klagen.

Alter unser, und auch dessen,
Was sich nur auff Erden regt:

Wer

Wer kan deinen Ruhm ermessen,
 Dein Reich keine Macht bewegt:
 Jeder folge deinem Schluß,
 Gib, was uns erhalten muß.
 Sey uns gnädig, laß nicht zagen,
 Rett' uns, laß drauff Amen sagen.

131.

Weg mein Herz mit den Gedancken.

Vater! zeige dich uns herrlich,
 Dir werd' hier ein Thron bereit:
 Keinem sey dein Joch beschwerlich,
 Sättig' unsre Dürfftigkeit,
 Tilg' die Schuld, und uns erweich,
 Wehr' auch ab des Satans Streich;
 Laß Erlösung sich bald nahen,
 Amen! hilff uns das bejahren.

132.

Freu' dich sehr, O meine Seele.

Vater! derer die dich kennen,
 Dir sey hier kein Ruhm gespart:
 Laß uns Reichs-Genossen nennen,
 Lehr' uns deine Weis' und Art.
 Gib uns Kost und frischen Leib,
 Keine Schuld ins Buch einschreib;
 Die Versuchung uns nicht plage,
 End' all unsre Jammer-Tage.

133.

133.

Zion klagt mit Angst und Schmerzen.

Alter! aller Vater-losen,
 Der die Luft umspannet hält;
 Deinen Ruhm laß gleich den Rosen
 Lieblich riechen durch die Welt.
 Habe hier dein Königreich,
 Unser keiner dir entweich;
 Unterwirff uns deinem Wincken,
 Gib zu essen und zu trincken.

Wenn der Mensch in Blindheit star-
 ret,

Sey barmherzig und gelind,
 Auch wann uns der Teufel narret,
 Hilff, daß nicht der Muth bald schwind.
 Endlich rett' aus allem Spott,
 Denn du bist ja wahrer Gott,
 Über aller Fürsten Orden,
 Ist dein Stuhl erhoben worden.

134.

Freu' dich sehr, O meine Seele.

Alter unser! die wir gläuben,
 Daß du Gott und Vater bist;
 Laß dein Wort hier prächtig treiben,
 Auf dein Reich mach uns gerüst.
 Säum' uns, gib auch was gebricht,

Rei-

Keiner Schuld gedencke nicht,
 Laß uns nicht vom Fleisch bezwingen,
 Hilff uns, lehr uns Amen singen.

135.

Den Herren meine Seel' erhebe'.

Gott Vater! heilig sey dein Wort,
 Hab' hier dein Reich, dein Schluß
 geh' fort;

Gib Brodt auff alle Tage.

Vergib, wie wir vergeben gern,
 All Anfechtung treib' von uns fern,
 Erlöß' aus aller Plage.

136.

Mein' höchste Lust, Herr Jesu Christ.

Gott Vater! herrlich sey dein Ruhm,
 Hab' hier dein Vold und Priester-
 thum:

Dein Will' muß unsern tödten,
 Gib Brodt, und was dazu gehört,
 Still' allen Zorn, laß unverseht,
 Erlöß' aus allen Nothen.

137.

Der Tag vertreibt die finstre Nacht.

Gott! auff den mit Zuversicht,
 All unsre Hoffnung ist gericht,

Dein

Dein Rahm ist unaussprechlich.
 Hab' hier dein auserwehlte Schaar,
 Dein Wille führe uns immerdar,
 Sonst sind wir ganz gebrechlich.

Hilff, daß ja keiner Hochmuth treibt,
 Ob was an Brocken überbleibt:
 Auch laß die Schuld betrauen,
 Zerbrich nicht dieses schwache Rohr,
 Mit Hilff und Trost blick endlich vor,
 Dein Reich wird ewig dauern.

138.

Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn.

Gott! der du unser Vater heist,
 Dein Rahm allhier sey hochge-
 preist,

Dein Reich laß zu uns kehren.
 Dein Will' ergeh' auch hier zugleich,
 Als wie dort in dem Himmelreich,
 Gib, was den Leib kan nehren.

Gedenck auch unsrer Sünden nicht,
 Hilff uns, wenn Höl' und Welt ansicht:
 Löß' uns aus allen Plagen.
 Dein ist das Reich zu jeder Zeit,
 Drauff können wir mit Freudigkeit,
 Jetzt ja und Amen sagen.

F.

139.

139.

Nach voriger Mel.

D Vater! den die Sternen-Lufft
 Auch Erd' und Hoh' und Tief' an-
 ruft ;

Laß deinen Nahmen feyren.

Zeig' uns die rechte Himmels-Bahn,

Dein Wille werd' auch hier gethan,

Dein Hunger woll' st du steuren.

Die Schuld laß tieff vergraben seyn,

Und stürz' uns nicht in Noth und Pein,

Erloß' aus Trübsals-Ketten.

A Denn dein ist Reich und Krafft und
 Macht,

Und Sieg und Ehr und Ruhm und
 Pracht,

Du kanst und wilt erretten.

140.

Wach' auff du werthe Christenheit.

D Seelen-Ruh, O Zeiten-Herr!

Laß Hörer und auch Prediger,

Dein' Heiligkeit hoch preisen,

Pflanz' hier dein himmlisch Königreich,

Dein Will' und unser werde gleich,

Den Leib woll' st täglich speisen.

*Auff den uns! III
 Wir glücken all an dir, Gott.*

All Ubertretung HErr nimm hin,
 Mit Sanfftmuth schick auch unsern
 Sinn;
 Wend' ab des Satans Bochen.
 End endlich dieses Elends Krieg,
 Denn dein ist Ehr' und Macht und
 Sieg,
 Dein Thron bleibt unzerbrochen.

141.

Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn.

D Vater unser! der du bist,
 Wo aller Himmel Himmel ist,
 Geheiligt sey dein Name;
 Zukomm' dein Reich, dein Will' gescheh
 Allhier, wie droben in der Höh.
 Wehr' allen Hunger-Grame.

Vergib uns unsre Schuld, wie wir
 Den Schuldigern vergeben hier;
 Im Kampff hilff muthig ringen.
 Sey auch mit der Erlösung nah,
 Hierauff spricht alles Amen! ja,
 HErr hilff! HErr laß' gelingen.

142.

Der Tag vertreibt die finstre Nacht.

Sey Vater, heilig in der Höh,
 F 2 Dein

Dein Reich komm' her, dein Will' ergeh,
 Seegn' unsre Küch' und Kammer.
 All' unsre Sünden von uns treib,
 Und in Versuchung bey uns bleib,
 Erlös' aus allem Jammer.

143.

O Mensch, beweine' dein' Sünde groß.

D Vater! dessen Gnaden-Schirm
 Beschützt uns sterblich' Erden-
 Würm;

Laß' uns dein Heil hier schauen.
 Dein himmlisch Reich werd' hier gestiftet,
 Hilff, daß dein Will' hier Folg' antrifft,
 Wie in den Himmels-Auen.
 Seegn' unser Brodt, Vieh, Most und
 Del,

Und mach' uns rein an Leib und Seel,
 Auch gib uns Brüder-Sinnen:
 In Angst nimm allen Kleinmuth weg,
 Bring' alles zum gewünschten Zweck,
 Dein Reich wird nie zerrinnen.

144.

Dieses ist der Tag der Wonne.

Vater! in den Himmels-Lüfften,
 Setze deinen Nahmen hoch,
 Laß' bey uns dein Reich hier stifften,
 Zähm'

Zähm' uns durch des Willens Joch.
 Nehr' uns, löß' aus Sünden-Stricken,
 In Versuchung Rettung blicken.

145.

Heut' ist uns der Tag erschienen:

Bater! aller Gott-geliebten,
 Sey uns heilig, herrsch' auch hier:
 Dein Rath leit' uns Ungerübten,
 Gib uns Brodt, vergib wie wir.
 Laß' Versuchung uns nicht fangen,
 Sondern endlich Hülff erlangen.

146.

Dieses ist der Tag der Wonne.

Bater! den wir kindlich nennen,
 Hab' allhier dein Gnaden-Reich:
 Deinen Willen laß' erkennen,
 Speiß' uns, und vergib zugleich.
 In Versuchung uns nicht sencke,
 Sondern endlich Rettung schencke.

147.

Nach voriger Mel.

Himmels-Vater! groß von Ehren,
 Schenck' uns deines Scepters Huld,
 Dein Will' wolle uns stets lehren:
 Gib uns Brodt, vergib die Schuld.

F 3

Laß'

Laß uns nicht Versuchung stürzen,
Sondern woll' st das Ubel kürzen.

148.

Herr, ich habe mißgehandelt.

Väterlicher Vater! Herr der Thronen,
Hier dein Nahm uns heilig sey;
Laß dein Reich auff Erden wohnen,
Daß dein Will' uns wohne bey.
Sättig' uns, tilg' Sünden-Flecken,
In Angst erhalt, end' alles Schrecken.

149.

Nach voriger Mel.

Vater! unser Schutz und Retter,
Breite deine Majestät
Über uns, die Gras und Blätter;
Streu hier deines Wortes Saat.
Laß uns alles möglich düncken,
Wann dein Will' uns nur wird win-
cken.

Laß auff grüner Auen weiden,
Unsrer Ubertretung schon.
Als wie wir auch Rachgier meiden,
Laß uns nicht in Schimpff und Hohn.
Endlich fuhr' aus allem Jammer,
In die Ruh- und Friedens-Kammer.

150.

150.

Herr, ich habe mißgehandelt.

Dreyeinig göttlich Wesen,
 Pflanz' hier in uns deinen Trieb.
 Dir sey hier ein Thron erlesen,
 Und dein Wille sey uns lieb.
 Sey du unser Wirth und Pfleger,
 Und zugleich auch Sünden-Träger.
 Stell' uns nicht bald an die Spize,
 Wenn es jetzt Versuchung gilt,
 Zieh uns aus des Trübsals Pfütze,
 Unser Helffer, Schutz und Schild.
 Alles wird zuletzt vergessen,
 Nur dein Reich bleibt unermessen.

151.

Herr, ich habe mißgehandelt.

Alter! der du ein Exempel
 Großer Lieb' an uns beweist;
 Bau' hier deinen Ehren-Tempel,
 Send' uns deinen Freuden-Geist.
 Alles Reden, Thun und Tichten,
 Laß nach deinem Willen richten.
 Sey heut unser Speise-Meister,
 Werde durch die Buß' erweicht,
 Wehre du die Hölle-Geister,
 Wenn Verfolgung uns beschleicht.

F 4

End

End' auch allen Elends-Handel,
Denn dein Reich bleibt ohne Wandel.

152.

Gott, des Güte sich nicht endet.

Vater! in des Himmels Thronen,
Unsre Bitte steigt zu dir;
Laß in Frieden bey uns wohnen,
Deines grossen Nahmens Zier;
Laß dein Gnaden-Reich uns sehen,
Was du wilt, muß hier geschehen.

Gib uns Brodt und was zum Leben
Uns hier nützt und nöthig ist,
Unsre Schuld wollst du vergeben,
Wie auch wir stets sind gerüst,
Unsern Schuldnern zu verzeihen,
Von Versuchung wollst befreien.

Endlich wollst du uns vom Bösen,
Und von aller Angst und Noth
Leibes und der Seel' erlösen;
Retz uns HErr von Sünd und Tod;
Und nach diesem Elends-Leben,
Wollst du uns den Himmel geben.

153.

Der Tag der ist so Freuden-reich.

D Vater! der du aus dem Kloß,
Uns schuffest dir zum Bilde,
Dein

Dein Nahm ist heilig, hoch und groß,
 Dein Reich sey uns zum Schilde:
 Dein Will auch unsern Willen zähm,
 Und gib, was uns ist und bequem;
 Das Schulden-Blat zerstücke,
 Wie jeder seinem Nächsten thut.
 Versenk' uns nicht in Trübsals-Fluth;
 Auch endlich Rettung schicke.

154.

An Wasser-Flüssen Babylon.

D Gott! der du ein Vater heist,
 Der Menschen hier auff Erden;
 Dein Nahm und Ruhm werd hoch ge-
 preist,
 Dein Reich muß unser werden;
 Daß wir verrichten dein Gebot,
 Gib Leibes Nothdurfft, täglich Brodt,
 Die Sünden woll' st vergeben.
 Rett' uns von dem Versuchungs-Stoß,
 Mach' uns von allem Ubel loß,
 Leit' uns in jenes Leben.

155.

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld.

D Gnaden-Brunn! **D** Licht vom
 Licht;
D Vater! groß an Ehren,

F 5

Zeig'

Zeig' uns dein heilig Angesicht,
 Und laß' dein Wort hier hören.
 Bezähme du den freveln Muth,
 Und gib uns, was von Nothen thut.
 Sey nach Verdienst nicht strenge.
 Im Kampffe laß' uns ja nicht bloß,
 Nimm uns endlich in deinen Schooß,
 Dein Reich ist voll Gepränge.

156.

Als Christ der HErr zu Bethlehem.

Däterliche Liebes-Gluth!
 Dein Geist muß uns erleuchten;
 Dein Reich komm' her, dein Schluß
 sey gut,
 Gib Brodt, hör' unser Beichten;
 Wie wir dem Nächsten freundlich seyn,
 Führe uns nicht in Versuchung ein,
 Das Ubel hilff zerstören.
 Denn dein HErr ist zu jeder Zeit,
 Reich, Krafft und Macht und Herrlich-
 keit,
 Drum laß' uns Amen hören.

157.

Herkliebster Jesu, was hast du verbrochen?

Dimmels-Schatz! der du bist selbst
 die Liebe,

In

In deinem Wort ein jeder sich hier übe;
 Dein göttlich Reich auch zu uns Men-
 schen kehre,
 Leit' uns und nehre.

All Ubelthat vergib aus lauter Gna-
 den,
 Wie wir auch thun denselben, die uns
 schaden;
 Mach' uns nicht zag', all Elends-Lufft
 verwehe,
 Ja! es geschehe.

158.

O Thronen-Fürst, du Sieges-Held der
 Drachen.

Vater im Himmel! laß' dich herrlich
 ehren,
 Lehr' uns dir dienen, deinen Schluß laß'
 hören,
 Gib Brodt, vergib wie wir, laß' nicht
 verführen,
 Laß' Rettung spüren.

159.

Lobet den Herren, alle die ihn fürchten.

O Vater! hilff, daß alles Fleisch dich
 preise,

Sen

Señ Herr, laß uns dir folgen, gib uns
Speise.

Vergib, hilff daß kein' Angst uns über-
manne,

Die Noth verbanne.

160.

Nun laß uns alle dancken Gott dem Herren.

D Vater-Herr! dein Nahm' ist hoch
und prächtig,

Dein Reich komm' her, dein Will' in
uns sey mächtig.

Speiß uns, vergib und reiß' die Schwere-
muths-Kette,

Vom Ubel rette.

161.

Beliebten Freund', was thut ihr so verzagen?

D Güte selbst! hoch über alle Höhen,
Dein Nahme muß' in großem An-
sehn stehen;

Laß' deine Burg, D Fürst, auch hier auff
Erden

Erweitert werden.

Laß' hier, wie dort, uns deinen Willen
wissen,

Wirß täglich zu, was niemand nicht kan
missen,

Verz

Vergib wie wir den Brüdern, wann sie
schelten,
Mit Lieb vergelten.

In Ansehung laß uns nicht gang
verspielen,
Laß deine Hülf und treue Rettung
fühlen,
Weil deine Krafft, Reich, Ehr' und hohe
Gaben,
Kein Ende haben.

162.

Lobet den Herren, denn er ist sehr freundlich.
Alweiser Vater! :: dich muß alles
loben,
Seu Fürst, dein Schluß werd' überall
erhoben; ::
Ernehr', erlaß brich Angst, hilf unver-
schoben,
Dein Reich ist droben. ::

163.

In dich hab' ich gehoffet Herr.
Vater! aller Menschen-Schaar,
Dein Nahm' ist heilig immerdar;
Dein Reich hilf bey uns stärken.
Dein Will' auch hier

Seu

Sey für und für,
In allen unsern Wercken.

Gib alles, was das Brodt andeut,
Wasch' ab unsre Unreinigkeit.
Rett' aus Versuchungs-Flammen.
Aus Nothen reiß,
Dein ist der Preis,
Auch Reich und Krafft zusammen.

164.

Im finstern Stall, O Wunder groß.

O Vater-Herr! O Liebes-Feu'r!
Dein Wort sey heilig, hoch und
theu'r;

Dein Reich auch zu uns fehre.

Dein Will' auch sey

Auff Erden neu,

Hilff, daß sich jeder nehre.

Vergib all' unsre Uppigkeit,
Wie wir auch gleichfalls sind bereit
Dem Nächsten zu vergeben.

Versuch' uns nicht,

Bring' uns ans Licht,

Dein ist Reich, Krafft und Leben.

165.

Komm himmlisch Licht, heiliger Geist.

O Vater! sey du unser Heyl,

Laß

Laß uns an deinem Reiche Theil,
 Laß dein Gebot vollbringen:
 Gib was man darff,
 Sey nicht zu scharff,
 Gib Krafft, laß lest gelingen.

166.

Nich frommer Gott! wo soll ich hier.

D Vater! heilig' uns in dir,
 Herrsch', halt' uns deinen Willen
 für:

Seeg'n unsre Küch' und Kammer.
 Die Schuld verzeih,
 In Angst steh' bey.
 Erloß' aus allem Jammer.

167.

Da Jesus an dem Creuze stund.

D Ewig Vater! Himmels-Held,
 Dein Lob erkling' in alle Welt;
 Dein Reich bey uns entstehe,
 Dein Will' auch werd' allhier bestellt,
 Wie oben in der Höhe.

Mach' uns mit deinen Güthern satt,
 Verzeih' all' unsre Missethat.
 Will' uns Versuchung blenden,
 So spring' uns bey mit Trost und Rath,
 Laß alle Pein sich enden.

Denn

Denn dir gebühret Reich und Thron,
Krafft, Herrschafft, Scepter, Macht
und Cron;

Und wir sind schon erhöret,
Dieweil uns selbst dein lieber Sohn
Hat das Gebet gelehret.

168.

Verzage nicht, O frommer Christ.

O Vater! sey sehr hoch erhöht,
Herrsch' hier, hilff, daß dein Will'
ergeht:

Seeg'n Acker, Frucht und Saamen.
Vergib die Schuld, versuch' uns nicht,
Erlös' uns endlich, Amen.

169.

Wach anff, mein Herz, und singe.

O Vater! groß an Wercken,
Dein Heil woll' st hie verstärcken;
Dein Reich laß' herrlich werden,
Dein Will' gescheh' auff Erden.

Nimm weg des Brodtes Mangel,
Zerbrich der Sünden Angel,
Führ' uns nicht ins Verderben,
Und hilff uns seelig sterben.

170.

170.

Nach voriger Mel.

D Vater! über alle,
 Dein Ruhm hier prächtig schalle:
 Schenck' uns des Geistes Gaben,
 Laß thun, was du wilt haben.
 Dem Leibe gib zu zehren,
 Laß alles sich bekehren;
 Steh' uns für allen Schaden,
 Erlöß' uns legt in Gnaden.

171.

Nun laßt uns geh'n und treten.

D Vater! hab' hier Ehre,
 Herrsch', unsern Muthwill stöhre.
 Gib Brodt, vergib das Böse.
 Versuch' uns nicht. Erlöse.

172.

Nun laßt uns Gott den Herren.

Du himmlischer Verwalter,
 Der Sterblichen Erhalter;
 Dein Ruhm stets weiter quelle,
 Dein Regiment bestelle.

Dein Will' uns führ' und lencke,
 Die Bauch: Sorg' in uns kräncke:

G

Und

Und laß' die Schuld der Sünden,
Wie wir, dem Nächsten schwinden.

Wenn wir Versuchung fühlen,
So laß' uns nicht verspielen;
Erlöß' aus allen Nengsten,
Denn du regierst am längsten.

173.

Christus der uns seelig macht.

Vater! deiner Gläubigen,
Herrscher aller Dinge;
Dein Wort jeder recht bekenn,
Und dein Reich gelinge.
Leit' uns willig, gib uns Brodt,
Zilg' all unsre Sünden,
Führ' uns nicht in harte Noth,
Laß' die Quaal verschwinden.

174.

Schwing' dich auff zu deinem Gott.

Himels-Fürst, der Menschen Krafft,
Laß' dein Ehr' hier suchen.
Dir werd' hier ein Reich verschafft,
Niemand muß dir fluchen;
Sättig' jede Creatur,
Saubre uns von Sünden,
Reiß' entzwey die Zagheit-Schnur,
Laß' uns Hülff' empfinden.

175.

175.

Nach voriger Mel.

Alter! in dem Paradies,
Werd hier hoch erhoben:
Auch dein Reich hier zu uns fließ,
Ordne es hier wie droben.
Gib uns heute täglich Brodt,
Seh uns Sündern gütig,
Laß nicht zweifeln, rett' aus Noth,
Bitten wir einmüthig.

176.

Gott des Himmels und der Erden.

Alter! hoch mit Ruhm erhoben,
Herrsche stets bey uns gewiß.
Und dein Will' allhier wie droben,
Speiß uns, unsre Schuld vergiß.
Rett' uns von Versuchungs-Bein,
Führ' uns in den Himmel ein.

177.

Nach voriger Mel.

Menschen-Vater! dessen Tittel
Heilig ist, dein Reich sey hier:
Auch dein Wollen, gib uns Mittel,
Und erlaß die Schuld, wie wir.
Mach uns von Versuchung loß,
Führ' uns in den Friedens-Schooß.

G 2

178.

178.

Nach voriger Mel.

Vater! den wir heilig heißen,
 Laß uns hier stets auff dein Reich
 Und auff dein Befehl befeissen,
 Gib uns Brodt, die Schuld durch-
 streich.

Laß Versuchung ferne seyn,
 Und erlöß' aus aller Pein.

179.

O Gott! du frommer Gott.

Herr! der du Vater bist, dein Na-
 me werd' erhoben,
 Zukomm' dein Reich, dein Will' ergeh'
 allhier wie droben.

Gib uns heut' täglich Brodt; Vergib
 die Schuld wie wir,
 Versuch uns nicht, erlöß': **H**err! du
 bleibst für und für.

180.

Nach voriger Mel.

D Vater! dessen Heil, uns Menschen
 kan erfreuen,
 Mach' uns, O König dir, zu deinen Lieb-
 Getreuen:

Heiß'

Heiß' folgen, laß' die Noth: Nicht nach
 Verdienst ablohn:
 Die Angst verkürz'. Errett': HErr,
 ewig ist dein Thron.

181.

Nun dancket alle GOTT.

D Vater! werde groß, dein Reich zu
 uns hier wende,
 Laß' thun, was dir beliebt, seegn' auch
 das Werck der Hände.
 Vergib, was wir gethan, versuch' uns
 nicht zu viel.
 Reiß' uns aus aller Angst, denn dich be-
 greiffst kein Ziel.

182.

Auff, auff! mein Geist, auff dein GOTT.

D Ein Nahm' ist groß, dein Reich,
 HErr, in uns wohne.
 Dein Will' uns zwing; Ernehr uns,
 und verschone.
 Versuchung steu'r, erlöß' aus böser
 Zeit,
 Dein ist das Reich, die Krafft und Herr-
 lichkeit.

G 3

183.

183.

O grosser Gott von Allmacht.

O Gnaden-Strohm! O Herrscher
über Sternen,
Laß' uns die Kunst dich recht zu ehren
lernen:
Laß' dein Gesetz' uns angelegen seyn,
Gib du uns selbst stets guten Vorsatz ein.
Halt täglich Hauß, erlaß' was wir
verbrochen,
Wie auch die Schmach von uns bleibt
ungerochen.
Halt uns auch fest', indem Versuchung
tobt;
Gewinnen laß', dein Arm wird stets ge-
lobt.

184.

Die Sonn' hat sich mit ihrem Strahl.

O Vater groß! lehr' uns dich heilig
nennen,
Erhalt dein Wort, laß' deinen Rath er-
kennen:
Wirff Seegen zu, vergib, was wir ge-
fehlt,
Gib Muth, erlöß' aus allem was uns
quält.

185.

185.

Ich dancke dir, O Gott! in deinem Throne.
D Glanz vom Ost! Gott groß von
 Ewigkeiten,
 Wird' hier berühmt, dein Reich laß'
 weit ausbreiten:
 Dein weiser Rath der geh' an allen
 Enden.
 Laß nicht das Brodt durch Müßiggang
 verschwenden.
 Vergiß die Rach; Laß' uns auch nicht
 ergrimmen,
 Mach' uns im Streit nicht zag, laß'
 Rettung glimmen.

186.

Dancket dem Herren, denn er ist sehr.
D Ein Vater-Nahm', O Schöpffer!
 sey uns heilig,
 Zukomm' dein Reich, dein Will geschehe
 eilig:
 Gib Unterhalt, von Sünden wollst be-
 freyen,
 Gleich wie auch wir dem Nächsten gern
 verzeihen.
 Versuch' uns nicht, tilg' allen Elends-
 Saamen,
 G 4 Dein

Dein ist die Krafft, von nun an ewig,
Amen!

187.

Nach voriger Mel.

D! Selbst die Lieb; O unbegreiflichs
Wesen
Dein Nahmens-Hall sey groß und aus-
erlesen;
Dein Heiligthum und Königreich hier
blühe,
Auch unser Will' auff deinen sich stets
ziehe.
Nach Nothdurfft uns auch täglich hier
begäste,
Des Fleisches Schuld und Fehler deut'
auff's Beste.
Den feigen Sinn laß nicht aus Wemuth
wancken,
Errett' uns lezt aus allen Unfalls-
Schracken.
Denn deine Macht erstreckt sich uner-
messen,
Und deines Ruhms wird nimmermehr
vergessen.

188.

O Ewigkeit! du Donner-Wort.

D Gott! der du die Welt so liebst,
Daß

Daß du dich uns zum Vater giebst,
 Dein' Allmacht werd' erhoben;
 Nimm uns zu Unterthanen auff,
 Dein Will' auch habe seinen Lauff
 Auffs Erden, wie dort droben:
 Gib uns auch heut und jeder Frist,
 Was unserm Leibe nöthig ist.

Vergib uns HErr, aus lauter Gnad
 All' unsre Schuld und Missethat,
 Wie wir dem, der uns neidet.
 Stürg' uns nicht ins Verzweiflungs-
 Grab,

Wend' endlich alles dieses ab,
 Das uns allhier beleidet;
 Weil deine Krafft und Majestat
 Kein End' und keinen Anfang hat.

189.

Nach voriger Mel.

D Vater! über Erden-Kloß,
 Dein heilger Nahme werde groß,
 Hab' hier dein Reich und Crone.
 Dein Will' auch werd' allhier verricht,
 Gib, was an Nothdurfft uns gebricht,
 Nach Sünden uns nicht lohne;
 Zerreiß auch den Versuchungs-Strick,
 Und gönn' uns einen Freuden-Blick.

G 5

190.

190.

Nach voriger Mel.

D Vater-Herr! O Herr der Zeit,
Dein Nahm' allhier werd' ausge-
breit,

Dein Reich laß' bey uns finden.

Dein Will' ergeh' auch gib uns Brodt,
Vergib, und führ' uns nicht in Noth,
All' Angst hilff überwinden.

Denn deines Reiches Ziel und Lauff
Fängt nimmer an, hört nimmer auff.

191.

Dem neu-gebohrnen Kindelein.

Einzig grosser Potentat,
Der Frommen Vater, Licht und
Rath,

Dein Nahm' in uns hier kräftig würck.
Herrsch' um das ganze Welt-Gezirk.
Hilff auch, daß nach Gebühr und
Pflicht

Dein Will' allzeit werd' ausgericht,
Gib Brodt, und was sonst mehr ge-
bricht.

Das Kerb-Holz unsrer Schuld zer-
schneid,
Gib unter uns Versöhnlichkeit,

Wenn

Wenn Welt und Satan an uns setz,
 Und unser eigen Fleisch anhebt,
 Verlaß' uns nicht, hilff uns auff's Best;
 Und end einmahl den Trübsals-Rest,
 Dein Reich bleibt je und ewig fest.

192.

Das alte Jahr ist nun vergahn.

D Aller Menschen Erb' und Theil,
 Der Himmels Beste starcke Seul;
 Entdeck' uns deine Wunder-Krafft,
 Dein Wort das hab' hier Krafft und
 Safft.

Sei unsers Willens höchster Trieb,
 Auch was man nöthig hat, das gieb.
 Erlass', wofür ist gnug gethan.

In Anfechtung mach' uns nicht
 schwach,

Und führ' aus diesem Elends-Alch.
 Es kommt dein unumschriebnes Reich,
 Mit keiner Macht doch in Vergleich:
 Wiehoch man einen König ehrt,
 Doch sein Thron gar nicht ewig währt,
 Nur dein Reich bleibet unversehrt.

193.

Singen wir aus Herzen-Grund.

Alter! dessen was da webt,

Auff

Auff Erd' und im Himmel lebt;
 Deines Nahmens Heil und Geist,
 Wird' in aller Welt gepreist.
 Bleib' bey uns mit deiner Gnad,
 Dein Schluß leite uns gerad
 Auff dem ungebähnten Pfad.

Alle Bauch-Sorg' uns benimm,
 Straff' uns nicht in deinem Grimm,
 Als wie wir erlassen gern.
 Sey in Drangsal uns nicht fern;
 Wenn es scheint aus zu seyn,
 Brich mit deiner Hülff' herein,
 Reich und Krafft ist ewig dein.

194.

Nach voriger Mel.

Bater unser in der Luft,
 Wird' von uns recht angerufft;
 Herrsch' hier, zähm' auch unsern Muth,
 Segn' uns unser Haab und Guth,
 Und vergib die Schulden-Last.
 Steh' uns bey, wenn Angst antast,
 Gib uns endlich Ruh' und Rast.

195.

Christ unser Herr zum Jordan kam.

Beschützer! der du deine Günst,
 Auff alles pflegst zu giessen:

Ente

Entzünd' hier deines Nahmens Brunst,
 Dein Reich laß' auff uns fließen.
 Dein Rath sey unsers Willens Stab,
 Seegn' Christliches Gewerbe.
 Wasch' allen Wust der Sünden ab,
 Die Angst uns nicht verderbe.
 Schenck' uns des Himmels Erbe.

196.

Es woll' uns Gott genädig seyn.

Gott Vater! der du von dem Zelt
 Des Himmels abwärts schauest,
 Dein Wort sey heilig aller Welt;
 Daß du dein Reich hier bauest.
 Es werde dein Gebot vollbracht,
 Gib Nahrung. Unsrer Fehle
 Wird' hinfort bey dir nicht gedacht,
 Versuchung uns nicht quäle,
 Vom Ubel uns loß zehle.

197.

Allein zu dir Herr Jesu Christ.

D Vater! der du deinen Sitz
 Auf Wolcken hast gebauet;
 Gib himmlischen Verstand und Wis,
 Dein Reich werd' hier geschauet.
 Lenck' uns durch deines Willens Zaum,

Gib

Gib Brodt, laß unsrer Schuld nicht
Raum.

Wenn Teufel, Fleisch und Welt an-
sicht,

Verlaß' uns nicht,

Biß Rettung, Hülf' und Heil anbricht.

198.

Nach voriger Mel.

D Vater! aller Gütigkeit,
Dein Lob laß nicht verschweigen:
Dein Reich komm' auch in dieser Zeit,
Dein Wille muß' uns beugen:
Erön' unser Land mit deinem Gut,
Entsündig' uns durch Christi Blut.
Spring' uns in der Versuchung bey,
Und mach' uns frey,
Dein Thron und Krafft bleibt ewig neu.

199.

Ermuntre dich mein schwacher Geist.

Gott Vater! in dem Himmels-Saal,
Dein Wort in uns verkläre,
Dein Reich komm' auff uns allzumahl;
Dein Will' auch unserm wehre.
Versorg' uns stets. Das Schulden-
Buch

Zerreiß': O Herr! uns nicht versuch,
Und

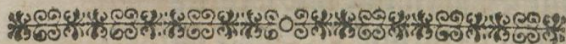
Und alles Ubel wende,
Denn du regierst ohn Ende.

200.

Nach voriger Mel.

D Vater! den der Himmel hegt.
Verklär' hier deinen Nahmen,
Hilff, daß dein Reich auch Grund hier
legt,

Dein Schluß sey ja und Amen.
Gib heute, was uns täglich nehrt,
Hilff, daß ein jeder sich bekehrt,
Mach uns im Glauben feste,
Erlöß' uns auff das Beste.



Der
Vater = Unser's Harffen
Drittes Hundert.

201.

Befiehl du deine Wege.

S Vater! Herr der Schaaren,
Zünd' an des Nahmens Gluth;
Laß